

Für die Patienten mit nachstehenden Indikationen werden alle durchgeführten Labortests (O I/O II und O III/Kapitel 32) im Budget nicht berücksichtigt. Also, auch Labortests, die bei den gleichen Patienten aufgrund einer Zusatzerkrankung durchgeführt werden, sind nicht budgetrelevant. Bei der Abrechnung bzw. bei einer Überweisung sind unbedingt die jeweiligen Kennziffern der Ausnahmeindikationen sowie alternativ der Hinweis „präventiv“ oder „kurativ“ usw. auf dem Überweisungsschein „Muster 10“ zu vermerken bzw. anzukreuzen.

3480 (32005) Antivirale Therapie der chronischen Hepatitis B oder C mit Interferon und/oder Nukleosidanaloga

- Dazu zählen neben den klinisch-chemischen Parametern folgende molekularbiologischen Verfahren:
 - HCV-RNA: qualitativer und quantitativer Nachweis (s. EBM-Ziffern 4821/32822 und 4822/32823)
 - HCV-Genotypisierung: einmalig vor Therapieeinleitung (s. EBM-Ziffer 4826/32827)
 - HBV-DNA: quantitativer Nachweis (s. EBM-Ziffer 4822/32823)

Ausnahme: Der qualitative Nachweis der HBV-DNA ist derzeit keine Kassenleistung.

3481 (32006) Erkrankungen oder Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetzliche Meldepflicht besteht, sofern in diesen Krankheitsfällen mikrobiologische, virologische oder infektionsimmunologische Untersuchungen durchgeführt werden oder Krankheitsfälle mit meldepflichtigem Nachweis eines Krankheitserregers.

- Diese Kennziffer stellt bei Enteritiden die gesamte mikrobiologische Stuhl Diagnostik außerhalb der Budgets. Denn: Jeder Erreger, der im Rahmen einer mikrobiologischen Stuhl Diagnostik nachgewiesen wird, ist meldepflichtig!

Ausnahme: Nachweise von Pilzen im Stuhl – Pilze gehören weder zu den Durchfallerregern, noch sind sie als Erreger meldepflichtig.

Diagnose/Verdachtsdiagnose: Enteritis infectiosa.

Auch für die Hepatitis-Diagnostik ist die Kennziffer 3481/32822 von Bedeutung.

Zur Präzisierung: Nach dem Infektionsschutzgesetz ist der Verdacht einer Hepatitis-erkrankung nicht meldepflichtig, sondern nur die Erkrankung selbst. Aussage der KBV: Die Hepatitis-erkrankung beginnt immer mit einem Verdacht auf diese Erkrankung, die dann eine Kaskade von verschiedensten serologischen Hepatitismarkern auslöst. Folgerung: Alle serologischen Hepatitismarker zur Abklärung eines Hepatitisverdachts oder einer Hepatitis-erkrankung belasten nicht die Laborbudgets.

Eine Übersicht über die meldepflichtigen Erkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie häufiger mikrobieller Untersuchungen kann über unsere Hotline: 08000-796522 angefordert werden.

3482 (32007) Vorsorgeuntersuchungen gemäß den Mutterschafts-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen, soweit die Leistungen nach Kapitel O (Laboratoriumsuntersuchungen)/32 abzurechnen sind, oder prä- bzw. perinatale Infektionen

- Zusätzlich zu den in den Mutterschaftsrichtlinien genannten Infektionen (Röteln, Syphilis, Hepatitis B, HIV, Chlamydien) gestattet diese Ausnahmekennziffer bei entsprechender

Indikation die Diagnostik sämtlicher schwangerschaftsrelevanter Infektionen außerhalb des Budgets, also z. B. Cytomegalie, Toxoplasmose, Varizellen, Herpes, Ringelröteln, Listeriose, B-Streptokokken.

3483 (32008) Anfallsleiden unter antiepileptischer Therapie oder Psychosen unter Clozapintherapie

- Laboruntersuchungen für Versicherte, die unter antiepileptischer Therapie stehen oder die an einer mit Clozapin zu behandelnden Psychose leiden, belasten nicht die Laborbudgets. Auch an diesem Beispiel sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch dann, wenn die zu erbringenden Laborparameter nicht in einem direkten Zusammenhang mit der antiepileptischen Therapie oder Clozapintherapie stehen, der Ansatz der Ausschlußziffer 3483/32008 zur kompletten Budgetbefreiung für das gesamte Laborkapitel O/32 führt.

3484 (32009) Allergische Erkrankungen bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr

- Damit wird die Möglichkeit eröffnet, die durch die Laborreform bei Kindern deutlich zurückgegangene Allergietestung wieder in vollem Umfang ohne Budgetbelastung durchführen zu lassen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, daß bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Haut-/oder Provokationstests nicht vorausgehen müssen.

NEU: 32010 Genetisch bedingte Erkrankungen oder Verdacht auf diese Erkrankungen, sofern molekulargenetische oder molekularpathologische Untersuchungen nach der Nrn. 11310 bis 11312, 11320 bis 11322, 32850 bis 32852 und 32855, 32856 und 32857 durchgeführt werden.

3487 (32011) Therapiepflichtige hämolytische Anämie, Diagnostik und Therapie der hereditären Thrombophilie, des Antiphospholipidsyndroms oder der Hämophilie.

Zu den therapiepflichtigen hämolytischen Anämien können angeborene Defekte der Erythrozytenmembran, Störungen der Hämoglobinsynthese und Hämoglobinstruktur als Ursache angeborener hämolytischer Anämien zählen sowie alle medikamenteninduzierten und autoimmunhämolytischen Anämien.

Therapiepflicht kann in einer Corticosteroid- oder anderer immunsuppressiver Therapie bestehen, weiterhin Beratung und Aufklärung über diätetische Maßnahmen (z. B. G6PDH-Defekt: cave Saubohnen oder Malariamittel). Kontrollen des Blutbildes sowie der Hämolyseparameter sind hier erforderlich. Bei der hereditären Thrombophilie sind in die Legende die Begriffe „Diagnostik und Therapie“ neu aufgenommen. Die Bestimmung der Protein C-, Protein S-Aktivität, der APC-

EBM-Ausnahmeindikationen, die Ihr Budget entlasten

3491 (32015) Orale Antikoagulantientherapie

- Monitoring der Therapie (z. B. Marcumar®, Falithrom®) mit Hilfe von PT (Quick), APTT usw.

3492 (32016) Präoperative Labordiagnostik vor ambulanten oder belegärztlichen Eingriffen in Narkose oder in rückenmarksnaher Regionalanästhesie

- Betrifft nicht nur das präoperative Profil, sondern alle Labordienstleistungen.

3493 (32017) Manifeste angeborene Stoffwechsell- und/oder endokrinologische Erkrankung(en) bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder Mukoviszidose.

- Erweiterung der Kennziffern von Mukoviszidose auf sämtliche Laboruntersuchungen, die bei einer Verdachtsdiagnose oder Verlaufskontrolle im Zusammenhang mit Stoffwechsel- oder endokrinologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr durchgeführt werden (Schilddrüsenerkrankungen, Typ 1-Diabetiker).

3494 (32018) Chronische Niereninsuffizienz mit einer endogenen Kreatinin-Clearance <25 ml/min.

3495 (32019) Erkrankungen unter systemischer Zytostatika-Therapie und/oder Strahlentherapie.

- Behandlung mit Zytostatika, z. B. auch bei rheumatischen Erkrankungen.

3496 (32020) HLA-Diagnostik Vor- und/oder Nachsorge unter immunsuppressiver Therapie nach allogener Transplantation eines Organs oder hämatopoetischer Stammzellen. Betrifft Labordiagnostik vor (neu!) und nach Transplantation unter immunsuppressiver Therapie.

3497 (32021) Therapiebedürftige HIV-Infektionen

3498 (32022) Manifeste Diabetes mellitus

3499 (32023) Rheumatoide Arthritis (PCP) einschließlich Sonderformen und Kollagenosen unter immunsuppressiver oder immunmodulierender Langzeit-Basistherapie.

Resistenz der Faktor V-Genmutation, der Lupus Antikoagulantien gehören zu einer medizinisch induzierten sinnvollen Diagnostik bei der Abklärung einer Thrombosenneigung. Bei Blutungsneigungen sind als Screening-Methoden Globaltests wie TPZ und PTT sowie darauf aufbauend eine Analyse verschiedener Gerinnungsfaktoren erforderlich.

3488 (32012) Tumorerkrankung unter parenteraler tumorspezifischer Behandlung oder progrediente Malignome unter Palliativbehandlung.

- Alle Laborparameter (BSG, Blutbild, klinischchemische Basisuntersuchungen, Tumormarker) belasten bei Patienten mit Tumorerkrankungen unter parenteraler tumorspezifischer Therapie nicht das Budget; Laborverlaufsparameter bei progredienten Malignomen unter Palliativbehandlung (die parenterale Behandlung ist hier nicht verlangt) zählen gleichermaßen hierzu. Entscheidend ist jedoch, daß die bisherige einschränkende Anschreibbarkeit durch Bindung an die Abrechnungsfähigkeit der Nr. 16 aufgehoben worden ist. Bisher konnte die Nr. 3488/32012 nur von den Vertragsärzten in Ansatz gebracht werden, die auch die Abrechnungsfähigkeit der Leistungsnummer 16 hatten. Somit ist die Ausnahmekennziffer 3488/32012 jetzt auch für alle Fachgruppen, die eine Palliativbehandlung durchführen, z. B. Gynäkologen, Urologen, Internisten und Allgemeinärzte, anschreibbar.

3489 (32013) Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen, soweit die Laborleistungen nicht Bestandteil der Leistungen nach den Nrn. 1182 bis 1192/08540, 08550, 08551, 08552, 08560 und 08561 sind.

- Betrifft alle Laboruntersuchungen zur Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen (z. B. LH, FSH, Östradiol, Prolaktin, Progesteron, Testosteron, TSH, FT3, FT4, Spermogramm, Chromosomenanalyse), sofern sie nicht im Zusammenhang mit einer homologen Insemination oder In-vitro-Fertilisation (Leistungslegenden-Nr. 1182-1192/08530 ff) stehen.

3490 (32014) Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen; kompletter Text ist Ziffer 3490

- Hier wurde die Diagnostik vor Beginn der Substitutionsbehandlung neu aufgenommen. Im Zusammenhang mit der substituionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger ist eine Verbesserung bei den Höchstwerten von Bedeutung:
 - Höchstwert für die Untersuchungen nach den Nr. 3860-3868/32140-32148 im ersten und zweiten Quartal pro Behandlungsfall 125,00 €
 - Höchstwert ab dem dritten Quartal oder außerhalb der substituionsgestützten Behandlung pro Behandlungsfall 64,00 €.

Ausnahmekezziffern nach Stichworten

Stichwort	Ziffer	Stichwort	Ziffer	Stichwort	Ziffer
■ Allergie	3484 (32009)	■ HLA-Diagnostik und Nachsorge	3496 (32020)	■ Präoperative Labordiagnostik	3492 (32016)
■ Anämie, hämolytische	3487 (32011)	■ HIV, therapiebedürftig	3497 (32021)	- Narkose	
- Hämophilie		■ Immunsuppressive Therapie	3496 (32020)	■ Psychosen	3483 (32008)
- Thrombophilie		■ Infektionskrankheiten,	3481 (32006)	- Clozapintherapie	
■ Anfallsleiden	3483 (32008)	- meldepflichtige Erkrankungen		- Epilepsie	
■ Antikoagulanzen, orale	3491 (32015)	- prä-/perinatal		■ Quick	3491 (32015)
■ Clozapintherapie bei Psychosen	3483 (32008)	■ Kollagenosen	3499 (32023)	■ Schwangerschaft	3482 (32007)
- Epilepsie		■ Marcumar®-Behandlung	3491 (32015)	- Mutterschaftsvorsorge	
■ Diabetes mellitus, manifest	3498 (32022)	■ Meldepflichtige Erkrankungen	3481 (32006)	- prä-/perinatale Infektionen	
■ Drogen	3490 (32014)	- prä-/perinatale Erkrankungen		■ Stoffwechselerkrankungen	3493 (32017)
- Methadonsubstitution		- Infektionskrankheiten		- endokrinologische Erkrankungen	
- Substitutionsbehandlung		■ Methadonsubstitution	3490 (32014)	- Mukoviszidose	
■ Endokrinologische Erkrankungen	3493 (32017)	- Drogen		■ Strahlentherapie	3495 (32019)
- Stoffwechselerkrankungen		- Substitutionsbehandlung		- Zytostatikatherapie	
- Mukoviszidose		■ Mukoviszidose	3493 (32017)	■ Substitutionsbehandlung	3490 (32014)
■ Epilepsie	3483 (32008)	- endokrinologische Erkrankungen		- Drogen	
- Clozapintherapie bei Psychosen		- Stoffwechselerkrankungen		- Methadonsubstitution	
■ Fertilitätsstörung	3489 (32013)	■ Mutterschaftsvorsorge	3482 (32007)	■ Thrombophilie	3487 (32011)
■ Genetisch bedingte Erkrankungen	32010	- Infektionen		- hämolytische Anämie	
- Verdacht		- Schwangerschaft		- Hämophilie	
- molekulargenetische oder – pathologische Untersuchungen		- prä-/perinatale Infektionen		■ Transplantation	3496 (32020)
■ Hämolytische Anämie	3487 (32011)	■ Narkose	3492 (32016)	- HLA-Diagnostik und Nachsorge	
- Hämophilie – Thrombophilie		- präoperative Labordiagnostik		■ Tumorerkrankung	3488 (32012)
■ Hämophilie	3487 (32011)	■ Niereninsuffizienz	3494 (32018)	- parenterale Behandlung	
- Hämolytische Anämie		■ PCP	3499 (32023)	- Palliativbehandlung	
- Thrombophilie		- Kollagenosen		■ Zytostatikatherapie	3495 (32019)
■ Hepatitis-Diagnostik	3480 (32005)	- immunsuppressive Therapie		- Strahlentherapie	
- Hepatitis B / Hepatitis C		■ Prä-/perinatale Therapie	3482 (32007)		
■ (Antivirale Therapie)	3480 (32005)	- Infektionen			
		- Mutterschaftsvorsorge, Schwangerschaft			